

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2016 DER IMPRESSUM- SEKTION OSTSCHWEIZ UND LIECHTENSTEIN

**Samstag, 23. April 2016, landwirtschaftlicher Betrieb Kabier,
Blindenau, 9063 Stein AR**

Anwesend sind: 11 Mitglieder sowie die Gäste Janine Teissl (Impressum-Zentralsekretärin) und Marion Schöll Krummenacher (zuständig für die Mitgliederverwaltung in der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein)

Abgemeldet haben sich: René Lips, Hans Andres, Marianne Bargagna, Rita Kohn, Fredy Kurth (Revisor) und Andreas Stock (Vorstandsmitglied).

Traktandum 1: Begrüssung

Präsident Marco Moser eröffnet die Versammlung und dankt den Kolleginnen und Kollegen für ihr Erscheinen. Speziell begrüsst er Janine Teissl und Marion Schöll Krummenacher. Marco Moser teilt mit, dass Isabelle Schwander einen Zeitungsbericht über diesjährige Mitgliederversammlung verfassen wird. Zum Gedenken an das verstorbene Fördermitglied Heinz Wartenweiler erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute.

Traktandum 2: Traktandenliste und Wahl eines Stimmzählers

Die Traktandenliste wird genehmigt. Die Funktion des Stimmzählers übernimmt Marco Moser. Er stellt fest, dass das absolute Mehr bei sechs Stimmen liegt.

Traktandum 3: Protokoll der MV vom 25. April 2015

Der Präsident verweist auf das Protokoll der Mitgliederversammlung 2015, welches im Internet aufgeschaltet sei. Aus finanziellen und aus Gründen des Umweltschutzes sei es nicht verschickt worden. Eine Abstimmung über das Protokoll gibt es nicht.

Traktandum 4: Jahresbericht des Präsidenten

Der Bericht wurde den Mitgliedern mit der Einladung zur MV 2016 zugestellt. Marco Moser erwähnt, dass sich der Vorstand im Jahr 2015 zu vier Sitzungen getroffen habe. Als grösste Aufgabe bezeichnet der Sektionspräsident die Lösung des Konflikts mit dem «St.Galler Tagblatt». Streitpunkt war laut Moser die Mehrfachnutzung von Artikeln ohne entsprechende Honorierung. Moser berichtet, dass der Chefredaktor des «St.Galler Tagblatts», Philipp Landmark, einen Gesprächstermin habe platzen lassen. Es sei daher zu keiner Lösung gekommen. Man werde mit dem neuen Chefredaktor des «St.Galler Tagblatts» das Gespräch suchen, zumal es in dieser Angelegenheit noch keine Verbesserungen gebe. Der Jahresbericht des Sektionspräsidenten wird von den Versammlungsteilnehmern einstimmig genehmigt.

Traktandum 5: Rechnung 2015

Kassierin Claudia Gerrits berichtet, dass in der Rechnung 2015 ein Verlust von 3293 Franken resultiere. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss in Höhe von 6455 Franken. Entlastet wurde die Rechnung durch die Einstellung der Sektionsseite im Magazin «Edito + Klartext» sowie durch den Umstand, dass um 330 Franken weniger Vorstandshonorare ausbezahlt werden mussten. Ertrag und Aufwand hätten sich wegen der rückläufigen Mitgliederzahl nicht die Waage gehalten. Im Jahr 2015 gab es laut Claudia Gerrits drei Neueintritte und 15 Austritte. Per Ende 2016 hatte die Sektion Ostschweiz und Liechtenstein 253 Mitglieder. Das Eigenkapital per 31.12.2015 beziffert Claudia Gerrits mit 41'221 Franken; dies entspricht einem Rückgang um rund 4000 Franken. Auf Antrag der Revisoren Fredy Kurth und Martin Knoepfel wird die Rechnung 2015 einstimmig genehmigt.

Traktandum 6: Budget 2016

Marco Moser erklärt, dass sich das Budget für 2016 im Rahmen des Vorjahres bewege. Man müsse aber mit rückläufigen Mitgliederbeiträgen rechnen. Das mit einem Defizit von 3485 Franken rechnende Budget 2016 wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Traktandum 7: Mitgliederbeitrag für das nächste Jahr

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge für die verschiedenen Kategorien auf dem bisherigen Niveau zu belassen. Es findet keine Diskussion darüber statt. Die Versammlung heisst den Antrag des Vorstandes einstimmig gut.

Traktandum 8: Wahlen – Bestätigung für eine weitere Amtsdauer

Marco Moser teilt mit, dass es nicht trotz diverser Kontakte und Gespräche nicht gelungen sei, der Mitgliederversammlung eine Person für das Präsidium der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein zur Wahl vorzuschlagen. Spontane Kandidaturen aus dem Kreis der anwesenden Mitglieder gibt es ebenfalls nicht. Für eine weitere Amtsdauer stellen sich hingegen Revisor Fredy Kurth und Ersatzrevisor Alex Hasler zur Verfügung. Ihre Wahl erfolgt in globo und einstimmig. Marco Moser teilt mit, dass Katja Fischer De Santi nach ihrem Austritt aus impressum die Sektion Ostschweiz und Liechtenstein im Stiftungsrat des Ostschweizer Medienpreises nicht mehr vertreten könne. Michael Hug erklärt sich bereit, diese Aufgabe in Zukunft zu übernehmen.

Traktandum 9: Anträge

Marco Moser teilt mit, dass er aufgrund seiner beruflichen Veränderung die Funktion des Sektionspräsidenten nicht mehr ausüben könne. Ein weiteres Problem bestehe darin, dass der Sektion Gefahr laufe, den Vorstand nicht mehr besetzen zu können. So habe Claudia Gerrits (Kassierin) wegen der Beendigung ihrer journalistischen Tätigkeit ihren Rücktritt angekündigt, und Georg Stelzners (Aktuar) Amtszeit laufe aus. Es stelle sich deshalb die Frage, wie es mit der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein weitergehen solle. Marco Moser nennt folgende Szenarien: Fusion mit einer anderen Sektion; Fusion mit einer Organisation in der Region, die auch die Interessen von Journalisten vertritt; Beschränkung auf eine Geschäftsstelle; Auflösung der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein und Vertretung der Mitgliederinteressen direkt durch «Fribourg».

In der ausführlichen Diskussion melden sich mehrere Mitglieder zu Wort: Michael Hug betont die Wichtigkeit einer starken juristischen Stütze und glaubt, dass eine Geschäftsstelle zur Not auch reichen würde, um den Bedürfnissen der Sektionsmitglieder gerecht zu werden; Leo Coray äussert die Ansicht, dass eine Sektion ohne Präsidenten bzw. ohne Präsidentin keinen grossen Einfluss haben

würde; Martin Knoepfel ist gegenüber einer Fusion mit einer Gewerkschaft skeptisch. Janine Teissl gibt zu bedenken, dass die Strukturreform zum Ziel habe, die einzelnen Sektionen von administrativen Aufgaben zu entlasten.

Marco Moser stellt zusammenfassend fest, dass eine rechtliche Vertretung als notwendig erachtet und der Anschluss an eine Gewerkschaft mehrheitlich abgelehnt werde. Zudem bestehe der Wunsch, dass gesellschaftliche Anlässe für die Mitglieder angeboten werden. Marco Moser verweist darauf, dass all dies aber auch ohne eigene Sektion möglich wäre. Janine Teissl erklärt, dass Anlässe «extrem wichtig» seien, unter anderem für den Austausch von Meinungen und Erfahrungen, für die Pflege persönlicher Kontakte und nicht zuletzt als Ausdruck einer solidarischen Zusammengehörigkeit. Marco Moser sagt eine Überprüfung der geäußerten Wünsche und Anregungen durch den Sektionsvorstand zu und kündigt für die Mitgliederversammlung 2017 einen Lösungsvorschlag an. Das Präsidium der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein bleibe vorerst vakant.

Traktandum 10: Diverses

Marco Moser ermuntert die Mitglieder, ihre journalistischen Arbeiten «Pro Litteris» (Schweizerische Urheberrechtsgesellschaft für Literatur und bildende Kunst in Zürich) zu melden, um die ihnen zustehende Honorierung zu bekommen. Janine Teissl erklärt, dass die Kommunikation zwischen dem Zentralsekretariat und den einzelnen Sektionen von grosser Bedeutung sei. Sie stellt Verbesserungen auf diesem Gebiet in Aussicht. Insbesondere der Kontakt mit jungen Journalisten und Neueinsteigern sei sehr wichtig. Die Zentralsekretärin berichtet von einem Mitgliederschwund auf nationaler Ebene. Es sei eine Arbeitsgruppe gegründet worden mit dem Ziel, diesen Trend zu stoppen und neue Mitglieder zu rekrutieren. Die gesamtschweizerische Mitgliederzahl per Ende März 2016 beziffert Janine Teissl mit 4722. Was die Fusion mit einer Gewerkschaft anbelangt, stellt Janine Teissl fest, dass es in dieser Angelegenheit unterschiedliche Meinungen gebe. Grundsätzlich müsse man sich fragen, ob man sich in der heutigen Zeit den Luxus mehrerer Verbände bzw. Organisationen noch leisten könne.

Janine Teissl kündigt personelle Veränderungen im Zentralvorstand an. Zudem werde Geschäftsführer Urs Thalmann im Mai 2016 ein Sabbatical beginnen, um seine Doktorarbeit schreiben zu können. Janine Teissl teilt weiter mit, dass impressum im Februar 2016 eine Kampagne für einen GAV in der

Medienbranche gestartet habe. Ziel sei es, möglichst viele Journalisten für diese Thematik zu sensibilisieren. Um von einer starken Position aus verhandeln zu können, brauche man den Rückhalt durch viele Journalisten, betont die Zentralsekretärin. Als weiteres aktuelles Thema von Bedeutung nennt sie die Arbeitszeiterfassung. Einige Medienhäuser sträubten sich nach wie vor gegen eine Einführung. Janine Teissl schlägt vor, pro Jahr zwei Kurse mit Themen anzubieten, die für Journalisten interessant und wichtig sind. Als Beispiel nennt sie das Kurs «Urheberrecht», der am 11. Juni 2016 in Zürich stattfinden wird.

Leo Coray vertritt den Standpunkt, dass die Sektion Ostschweiz und Liechtenstein an einer Delegiertenversammlung von impressum Schweiz immer vertreten sein sollte. Isabelle Schwander, Alex Huber und Martin Knoepfel erklären sich daraufhin bereit, die Sektion an der nächsten Delegiertenversammlung zu vertreten. Laut Marco Moser finden diese Versammlungen immer an einem Freitag statt; die Teilnahme werde finanziell entschädigt.

Mehrere Versammlungsteilnehmer beklagen den Umstand, dass Vereine, Firmen und Ämter Berichte von Journalisten ohne Zustimmung des betreffenden Autors im Internet veröffentlichen würden. Isabelle Schwander berichtet, dass es oft am Unrechtsbewusstsein fehle. Hannelore Bruderer sagt, dass die Freien Journalisten ihre Rechte oft gar nicht kennen würden. Marco Moser entgegnet, dass man als Freier Journalist über die gesetzlichen Bestimmungen Bescheid wissen müsse. Er rät, unbedingt eine Rechnung zu verschicken und allenfalls auch mit einer Mahnung zu reagieren, sollte das geforderte Honorar nicht bezahlt werden. Michael Hug macht darauf aufmerksam, dass Neueinsteiger - oft Studenten und Hausfrauen – für Freie Journalisten eine grosse Konkurrenz darstellten, da sie zu einem geringeren Honorar arbeiten würden als Berufsjournalisten. Er bedauert, dass journalistische Qualität bei der Auftragsvergabe durch die Redaktionen in vielen Fällen offensichtlich kein ausschlaggebendes Kriterium mehr sei.

Um 12.05 Uhr erklärt Marco Moser die Mitgliederversammlung 2016, die um 10 Uhr begonnen hat, offiziell für beendet.

GEORG STELZNER

Aktuar der impressum-Sektion Ostschweiz und Liechtenstein